Haus der Arbeitsfähigkeit

Was ist das?

Arbeitsfähigkeit ist die Balance zwischen dem, was Beschäftigte dauerhaft leisten wollen und können und dem, was die Organisation verlangt.

Das Haus der Arbeitsfähigkeit beherbergt in seinen vier Etagen diejenigen Themen, die im Abeitsalltag Einfluss auf die Arbeitsfähigkeit Ihrer Mitarbeitenden haben:

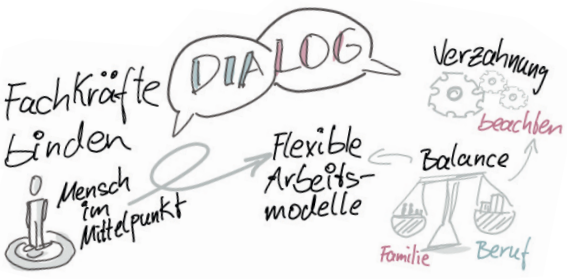
Die Basis stellt die physische und psychische Gesundheit eines Menschen dar und fragt nach unterstützenden Prozessen innerhalb einer Organisation (z.B. betriebliches Gesundheitsmanagement). Die Ebene „Kompetenz" hingegen beleuchtet Fähigkeiten und Fertigkeiten, die Mitarbeitende mitbringen, aber auch Erwartungen seitens des Unternehmens. Teamklima, Fehlerkultur oder Wertschätzung stehen beispielhaft für die Ebene „Werte". Aspekte von (Selbst-)Führung und Arbeitsorganisation bilden den Abschluss des Hauses.

Das Konzept wurde in den frühen 70er Jahren von Prof. Dr. Juhani Ilmarinen in Finnland begründet und ist seither rund um die Welt quer durch alle Branchen validiert.

Verschiedene Methoden und Instrumente arbeiten mit dem Konzept bzw. bauen darauf auf, wie z.B. der WAI (Work Ability Index), das Arbeitsbewältigungscoaching oder die AKKu-Instrumente.

Was haben Sie davon?

Menschen können auf Dauer nur gute Arbeit leisten, wenn sie selbst über „ein gutes Wohlbefinden und gute Lebensqualität" verfügen. Das Konzept betont dabei die Wechselseitigkeit der Prozesse: Mitarbeiter*in und Unternehmen haben gemeinsam Verantwortung für eine Passung und Erhaltung dieser Ressourcen.



Das Haus der Arbeitsfähigkeit eröffnet einen ganzheitlichen Blick auf Mitarbeitende, mit dessen Hilfe transparente Prozesse, Möglichkeiten der Mitgestaltung und somit attraktive Arbeitsplätze geboten werden.